

Tehonbiki

1. Einleitung
2. Fachausdrücke
3. Spielmaterialien
4. Ablauf
5. Formen
6. Anmerkungen

1. Einleitung

Diese Anleitung soll dem westlichen Publikum das japanische Spiel „Tehonbiki“ näherbringen.

Eine vollständige Erklärung, ein Wertesystem, die Karten und das Verhalten sollen hier erklärt werden.

Im Vorfeld möchte ich einige Sachen bemerken, die für das Verständnis dieses Spiel unerlässlich scheinen und diese Variante, die im Verein Kasu gespielt wird, darstellt.

„Tehonbiki“ ist ein Glückspiel, das vorallem von der Yakuza, der japansichen Mafia, um riesige Geldbeträge gespielt wird. Daher hat das Spiel nicht so ein hohes Ansehen, dennoch wird es auch inmPrivaten gespielt, natürlich mit geringeren Beträgen, und vereinfachten Verhaltensvorschriften. Glückspiel ist in Japan offiziell verboten, dennoch sind die Karten, die für das Spiel benötigt werden weit verarbeitet.

Da es ein Spiel des Untergrundes ist, und Erklärungen einerseits regional unterschiedlich und andererseits nur auf Japanisch zu bekommen sind, wird in dieser Spielerklärung nur das Wichtigste erklärt. Ich möchte nur daran erinnern, das dieses Spiel für die Yakuza eine wichtige Einkommensquelle und aber auch Spielkultur darstellt, daher wachen die Yakuza streng über das Verhalten der Mitspieler.

2. Fachausdrücke

„Doushi“ oder „Doumoto“ – Buchhalter, der die Bank darstellt

„Kyaku“ – Mitspieler

„Hanchou“ – Indikator „Halber Einsatz“

„Toori“ – Indikator „Voller Einsatz“

„Hikifuda“ – Karten des Doumotos

„Harifuda“ – Karten der Mitspieler

„Mefuda“ – Holzblöcke, zum Aufzeigen der zu erratenden Karte

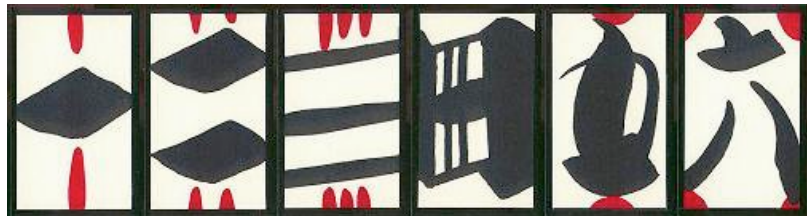
„Kamishita“ – Tuch, in welchen die Kurifuda versteckt werden

3. Spielmaterialien

Kurifuda: Von links 1 bis 6.



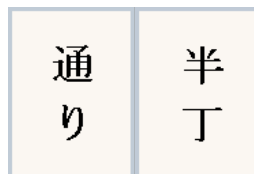
Harifuda: Von links 1 bis 6.



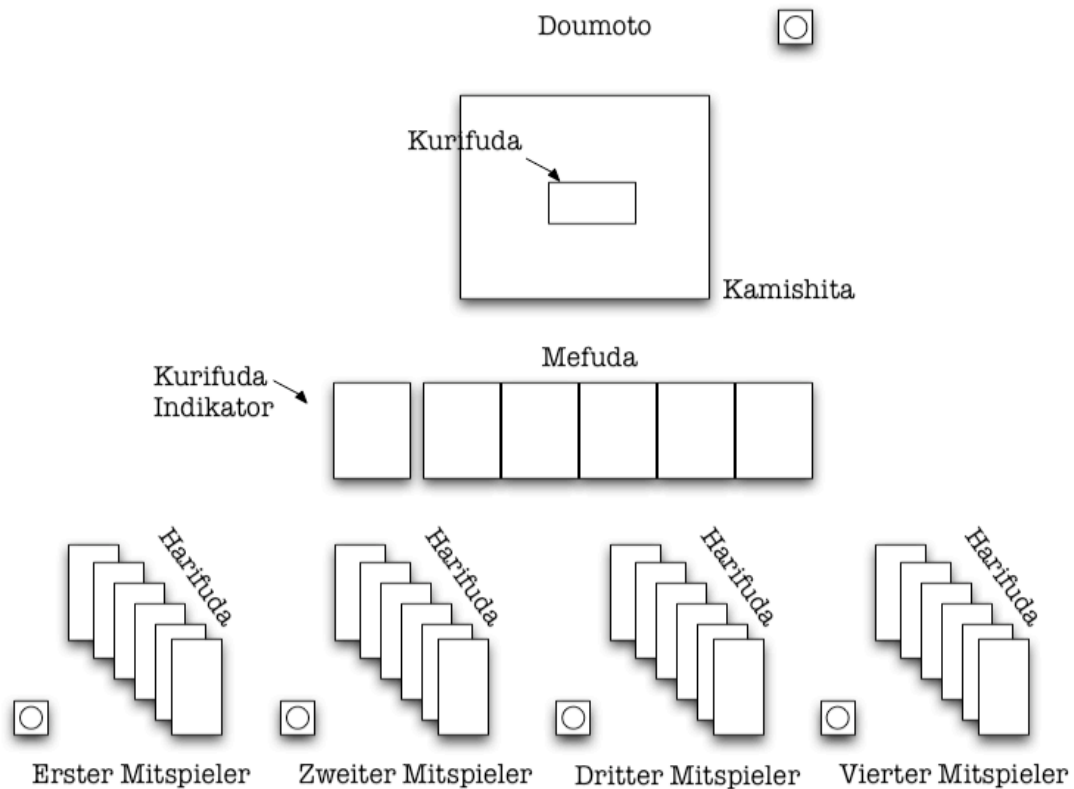
Mefuda: Von links 1 bis 6.



„Toori“ und „Hanchou“:



Aufstellung:



4. Ablauf:

Das Ziel, reich zu werden, folgt einem einfachen Pfad: Der Doumoto wählt sich aus seinen 6 Kurifudakarten eine aus, welche er dann im Kamishita versteckt. Doch darf sich dieser die Kurifuda nicht anschauen und muss diese mit einer Hand mischen. Daher muss der Doumoto geübt sein, um die Karte auszuwählen, die er wirklich haben will.

Wenn er dies erledigt hat, fragt er nach den Einsätzen (im Japanischen werden die Spieler durch ein: „Die Karten sind versteckt!“ aufgefordert zu spielen).

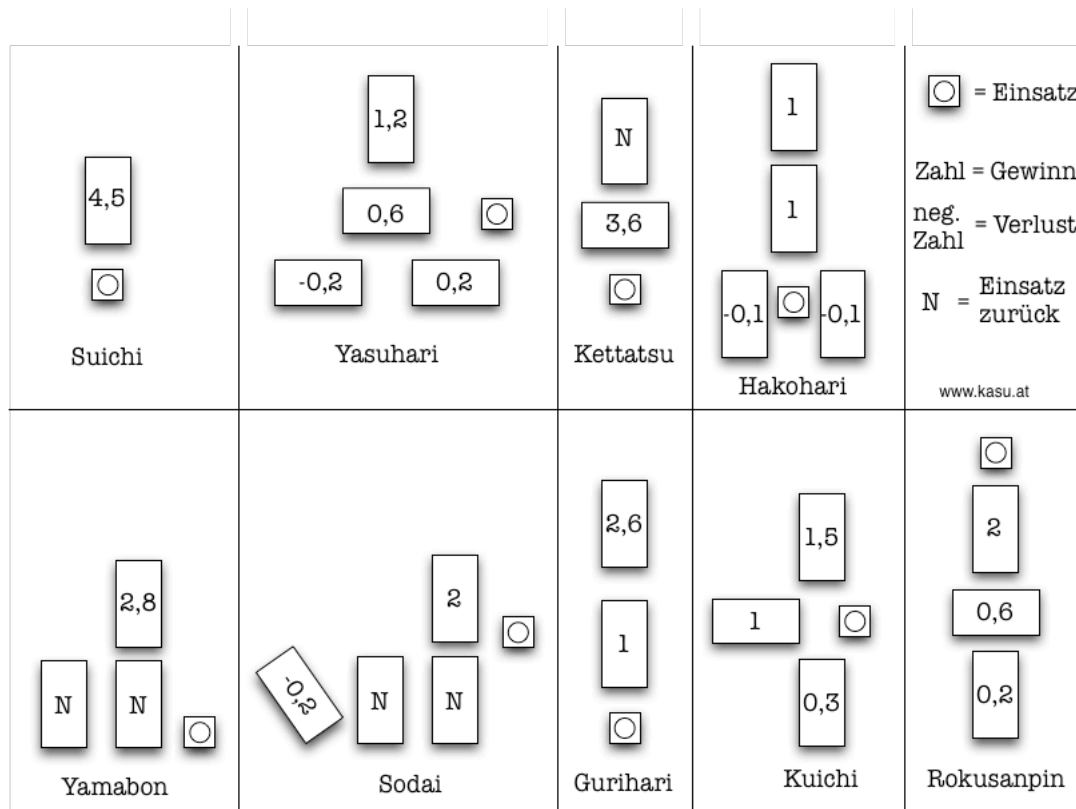
Dann müssen die Spieler ihre Harifuda nach den weiter unten dargestellten Formen auflegen, um die Karte zu erraten, welche im Kamishita versteckt ist. Ebenfalls müssen sie ihre Einsätze neben den Wetten legen. Mit maximal 4 Karten dürfen die Spieler wetten, auch in mehreren Wetten pro Runde. Zusätzlich dürfen die Indikatoren „Toori“ und „Hanchou“ neben den Einsatz gelegt werden. Wenn man „Toori“ daneben liegt, bedeutet das man spielt mit vollen Einsatz, bei „Hanchou“ nur mit der Hälfte von dem was da liegt.

Nachdem Wetten der Spieler, muss der Doumoto mit den Mefuda anzeigen, welche Karte er versteckt hat. Dazu bewegt er den entsprechenden Holzblock (= Kurifuda Indikator) ganz nach Links von der Reihe (aus der Sicht der Spieler). Dann zeigt er die versteckte Kurifuda her. Die gewinnenden Karten sind die versteckten

Kurifudakarte und der Kurifuda Indikator, welche bei guten Mischen des Doumoto die selben sein sollten.

Nun schaut der Doumoto auf die Formen der Spieler und zahlt den Gewinn aus: Wenn die Gewinnkarten in der Form eines Spielers vorkommen, vergleicht er mit dem Diagramm wieviel der Betrag ist und zahlt diesen aus. Sollte die Zahl nicht in der Form eines Spielers vorkommen, geht das Geld an den Doumoto.

5. Formen



6. Anmerkungen

Ich hoffe, dass ich mit diesen Regeln das Spiel „Tehonbiki“ ausreichend beschrieben habe. Da das Spiel nicht nur ein Spiel des Untergrunds, mit vielen regionalen Variationen, sondern auch ein Spiel, welches seine Feinheiten regelmäßig verändert, ist es für meinen Wissenstand unmöglich, das Spiel genauer darzustellen. Ebenfalls habe ich einige Variationen der Formen ausgelassen, sowie den Ablauf des Drumherums.

Dennoch sind hier alle essentiellen Regeln niedergeschrieben und sollte ich Neues in Erfahrung bringen, werde ich die Regeln selbstverständlich anpassen.

Bei Fragen, Anregungen, Wünsche oder liebe Grüße bitte sich an gyoukou@kasu.at oder www.kasu.at melden.